

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

No 174.

Sonntag den 22. Juni.

1856.

Leipzig, den 21. Juni. Gestern Abend nach 9 Uhr ist Sr. Kön. Hoheit der Kronprinz mit hohem Gefolge von Dresden hier angelangt und im Hotel de Baviere abgetreten. Heute Vormittag inspicierte Sr. Kön. Hoheit die hier und in der Umgegend vertheilten, zur hiesigen Garnison gehörigen 3 Recrutendivisionen.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 12. Juni 1856.

Beim Vortrage aus der Registerrunde bewilligte das Collegium den Katecheten eine Gratification von 60 Thlr. für geleistete Arbeit während der Vacanz an der Neukirche aus dem Vermögen dieser Kirche, dankte dem Vereln der Armenfreunde für Uebersendung einer Anzahl Exemplare seines Jahresberichts und genehmigte die Ablösung des alljährlich 3 Gr. 6 Pf. Conv.-Geld betragenden Erbzinses, welcher auf dem Wünsche'schen Hause in der kleinen Burggasse Nr. 881 für die Stadtgemeinde haftet. Zu dem Beschlusse des Stadtraths, den ehemaligen Lotteriesaal in der alten Waage an den Staat für die öffentlichen Gerichtsverhandlungen zunächst auf zwei Jahre unentgeltlich zu überlassen, wogegen die Einrichtung dieses Locals auf Kosten des Staats herzustellen und dereinst zurückzulassen ist, ertheilte man einhellige Zustimmung und ging sodann zur Tagesordnung über.

1.
St.-B. Dr. Hauschild trug ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor, welches die bauliche Einrichtung der Steuerexpeditionen über den Fleischbänken für das Polizeiamt und der bisherigen Locale des Landgerichts für die Steuerexpeditionen zum Gegenstande hatte. Der Ausschuss empfahl, die diesfalls geforderten Kosten an 1653 Thlr. zu bewilligen, was einstimmig geschah.

2.
Hierauf berichtete St.-B. Dr. Heine Namens desselben Ausschusses über

die Reparatur des steinernen Wehres, welche nach Mittheilung des Stadtraths der vorhandenen Dringlichkeit halber bereits in Angriff genommen worden ist und wofür 900 Thlr. in runder Summe gefordert werden.

Der Ausschuss empfahl dem Collegium, sich in folgender Weise über diese Vorlage zu erklären:

Das Collegium erkennt zwar an, daß der Bau des steinernen Wehres vom technischen Standpunkte aus keine Begründung findet, da die Gefahr einer Zerstörung dieses Wehres vorhanden war. Es kann sich aber damit nicht einverstanden erklären, daß der Stadtrath eine auf lange Dauer berechnete Herstellung dieses Wehres jetzt noch unternimmt, wo die Regulirung der Gewässer so vielfach beantragt und auch vom Stadtrath als notwendig anerkannt worden ist.

Nach dem Gesetze vom 15. August 1855, die Berichtigung von Wasserläufen ic. betreffend, wird diese Regulirung sicherst bald und um so zweifelloser zur Ausführung kommen müssen, als die den einzelnen Anträgen auf Berichtigung der Wasserläufe durch das Gesetz eingeräumte große Berechtigung jeden Wasserstand betreffenden Interessenten sofort zu besettigen vermag, welche die hohe Bedeutung dieses Gesetzes nicht erkennen.

Die Vorarbeiten, die auf Kosten unserer Stadt wegen der technischen Erörterung der Wasserhältnisse bereits gemacht worden sind, setzen es außer Zweifel, daß der bei der Wasserregulirung in der Gegend von Leipzig zu verfolgende Plan in nächster Zeit in der Hauptsache festgestellt werden kann, und zwar um so leichter, als die Thüringer Eisenbahn bereits unter Berücksichtigung der künftigen Einrichtungen erbaut ist, wodurch zugleich Abschlußpunkte geboten werden. Zwar verkennen wir nicht, daß hierbei auch die unterhalb Leipzigs gelegenen Niederungen in Frage kommen werden, und daß vor der Eröffnung des künftigen Hochfluthbettes auch unterhalb die nöthigen Maßregeln getroffen sein müssen; aber wir fassen die in dieser Beziehung von den Sachverständigen ausgesprochenen Ansichten nicht so auf, daß diese Arbeiten in Ruhe abzuwarten und dann erst an die Regulirung der Gewässer bei Leipzig zu denken sei. Wir sind vielmehr der Ansicht, daß gerade unsere Stadt in der Lage ist, diese wichtige Angelegenheit wesentlich zu fördern, und daß es nach den bereits vorhandenen Unterlagen nicht zu schwer sein wird, eine Feststellung des Regulirungsplanes für die nächste Umgebung Leipzigs noch vor Ablauf dieses Jahres zu erlangen. Dann könnten die Arbeiten sofort beginnen. Sie müßten dies eben weil ein großer Theil derselben um so billiger sein wird, je länger der Zeitraum ist, in welchem sie nach und nach zur Ausführung kommen.

Nach glaubhafter Mittheilung geht auch die Ansicht der Sachverständigen keineswegs dahin, daß man in der nächsten Umgebung der Stadt Leipzig den Zeitpunkt abwarten solle, wo die Arbeiten der Wasserregulirung vom unteren Theile des Flußgebietes her vollendet sind. Vielmehr haben die Sachverständigen die Hoffnung ausgesprochen, daß die Regulirung von der preussischen Grenze unterhalb bis nach Zwenkau oberhalb und vielleicht noch weiter, im Laufe der nächsten 4 Jahre in der Hauptsache vollendet sein könne, wenn die Wichtigkeit der Sache allseitig erkannt werde.

Unter solchen Verhältnissen können wir daher den Bau des Wehres in der vom Stadtrath unternommenen Weise nicht für zweckentsprechend halten. Wir würden es vielmehr für vorthellhafter angesehen haben, wenn auf dieses Wehr keine größere Summe verwendet worden wäre, als zu dessen Erhaltung für die nächsten Jahre unbedingt erforderlich ist. Die Sachverständigen würden zu diesem Zwecke gewiß andere und billigere Mittel aufgefunden haben, um das Wehr durch Anbringung von Holzabstufungen, Legung eines hölzernen Fachbaumes und Ausgleisung der hinteren Risse noch auf mehrere Jahre haltbar zu machen.

Nun können zwar möglicherweise die jetzt verwendeten Sandsteinblöcke künftig wieder gebraucht werden, so daß wenigstens das Material des Baues nicht ganz verloren geht; allein auch gegen die spätere Verwendung dieses Materials sprechen insofern nicht unwichtige Bedenken, als die Bearbeitung älterer Sandsteine große Schwierigkeiten bietet, während sich wenigstens in diesem Augenblick noch nicht einmal übersehen läßt, wie weit die Wasserregulirung bei Leipzig die Verwendung dieses Materials in unmittelbarer Nähe des steinernen Wehres nöthig machen wird. Für diesen Fall würden aber auch die unter allen Umständen umzubauenden Brücken der Lindenauer Chaussee mehr als ausreichendes Material bieten. Allerdings werden auch dann wahrscheinlich alle Arbeiten ausgeführt werden müssen, bevor man die alten Wehre und Brücken beseitigen und das daraus genommene Material verwenden kann, abgesehen von der Schwierigkeit des Transports und der Bearbeitung älterer Sandsteine, welche ein weiteres Hin-

derniß für die Verwendung bereiten würde. Bei alledem ergibt aber eine oberflächliche Berechnung der Cubikmasse der in die Lindenauer Chaussee eingebauten Sandsteine, daß die neuen Brücken für den Werth des dort angewendeten Materials bestimmt herzustellen sein werden, dafern nicht die erwähnten Hindernisse den Werth des dort vorhandenen Materials zu sehr herabsetzen sollten.

Alle diese Erwägungen lassen es uns aufrichtig bedauern, daß der Stadtrath erst jetzt den Antrag auf Bewilligung der nöthigen Baukosten für das fragliche Wehr gestellt hat, und dies um so mehr, als wir uns schon früher und auch in neuester Zeit für eine energische Betreibung der Wasserregulirung in der vollen Ueberzeugung ausgesprochen haben, daß diese Regulirung nicht nur für das ganze Land, sondern ganz besonders für die Verwerthung des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundbesitzes, für die Ersparung an Baukosten der Wehre, Brücken, Dämme und Ufer, und für die Interessen der Gesundheit von unermesslicher Bedeutung ist.

Die vorstehend entwickelten Ansichten, gegenüber dem bei dem fraglichen Wehrbau befolgten Verfahren, scheinen nun zwar von der Anschauung des Stadtrathes so sehr abzuweichen, daß wir uns veranlaßt sehen müßten, die Bewilligung der für die Herstellung des Wehres geforderten Kosten abzulehnen, wenn wir uns nicht in der mißlichen Lage befänden, den bereits seit längerer Zeit bezogenen und jetzt wohl beinahe beendeten Bau nachträglich gutheißen zu müssen. Obgleich daher das den Stadtverordneten eingeräumte und von uns pflichtmäßig zu übende Bewilligungsrecht durch die nachträgliche Zustimmung zu bereits in Angriff genommenen Bauten wesentlich beeinträchtigt wird, so sind wir doch nicht gemeint, in dieser Angelegenheit eine Differenz herbeizuführen, welche nach Lage der Sache ein ersprießliches, die Interessen der Stadtgemeinde wahrhaft förderndes Resultat nicht ergeben könnte, sondern sprechen in der Hoffnung, die so wünschenswerthe Vereinigung der Ansichten in der angeregten wichtigen Frage herbeizuführen, unsere Zustimmung zu Verwendung der für die Herstellung des steinernen Wehres geforderten Kosten an 900 Thlr. hiermit nachträglich aus. Wir hegen indeß die Erwartung, daß der Stadtrath unser Collegium in ähnlichen Fällen sofort nach erlangter Kenntniß von der Nothwendigkeit eines derartigen Baues in Kenntniß setze, und knüpfen daran den Antrag, der Stadtrath möge nach Kräften dahin wirken, daß eine Feststellung der Pläne für die Regulirung der Wasserverhältnisse in unmittelbarer Nähe Leipzigs mit möglichster Beschleunigung herbeigeführt werde, damit nicht ferner für die Erhaltung der Wasserwerke so bedeutende Summen ohne entsprechenden Erfolg aufgewendet werden müssen. Wir halten die Erledigung dieses Antrages für sehr dringend, da wir bereits früher auf ähnliche Verhältnisse, wie die bei dem steinernen Wehre vorliegenden, hingewiesen und gleiche Vorfälle in um so größerer Anzahl zu erwarten haben, je länger die seit zehn Jahren angeregte, durch die Gesetzgebung nunmehr in jeder Weise erleichterte Wasserregulirung verzögert wird.

Man trat diesem Gutachten allenthalben einstimmig bei.

Ferner trug 3.

St.: B. Dr. Kori ein

Gutachten des Verfassungsausschusses vor über das Gesuch von Friedrich August Bierweg und Gen., die Errichtung einer Weißbäckerei in der Weststraße und deren Umgebung betr.

Der Ausschuss hatte das vorhandene Bedürfniß nach Errichtung einer Weißbäckerei in jener Gegend vollständig anzuerkennen und schlug daher vor:

beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe zur Errichtung einer Weißbäckerei in der Weststraße und deren Umgebung eine persönliche Concession ertheile, und diesen Antrag möglichst bald erledige, beziehentlich beantworte.

St.: B. Dr. Heyner sprach die feste Ueberzeugung aus, daß nach den von der Regierungsbehörde hierüber angenommenen Grundsätzen das Gesuch von Erfolg begleitet sein werde, worauf das Ausschussgutachten einstimmige Annahme fand.

Schließlich brachte St.: B. Bering

4.

ein Gutachten des Finanzausschusses zum Vortrage über den vom Rath beschlossenen Verkauf der städtischen Wabergerechtigkeit an den Barbier Hesselbarth für das Höchstgebot von 2535 Thlr.

Der Ausschuss empfahl, zu dem Verkaufe Zustimmung zu ertheilen. Dies geschah einstimmig.

Stadtheater.

Die Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti erschien am 20. d. M. nach längerer Ruhe wieder auf dem Repertoire. Die Titelpartie sang ein Gast, Fräulein Fischer von Tiefensee aus Wien, eine Sängerin, der ein so günstiger Ruf vorausging, daß man wohl mit einigen Erwartungen ihrer Leistung entgegensehen und glauben durfte, diesmal wenigstens gewiß nicht zu billiger Rücksichtnahme auf Anfängerschaft u. dergl. genöthigt zu sein. Die erste Scene, welche Lucia in der Oper hat, stimmte in dieser Ausführung jedoch schon unsere Ansprüche etwas herab, und wenn wir auch gern das, was hier zu wünschen übrig blieb, auf Rechnung einer sehr erklärlichen Befangenheit setzten, so zeigte uns doch der weitere Verlauf der Oper, daß die Sängerin bis jetzt noch nicht in allen Stücken über das Stadium der Anfängerschaft hinaus ist. Die Stimmittel des Fräulein Fischer von Tiefensee sind von Natur schön; sie besitzt einen kräftigen, beinahe schon etwas den Timbre des Alts tragenden Mezzosopran, der bei fernerer entsprechender Herausbildung und namentlich wenn es der Sängerin gelingt, sich eine wirklich künstlerische Tonbildung anzueignen, jedenfalls in Partien, die solchem Stimmmaterial entsprechen, von schöner Wirkung sein wird. Die Lucia gehört jedoch nicht zu den Partien dieser Art, einmal weil sie zu hoch liegt, dann aber auch, weil die viele brillante und leicht gehaltene Coloratur einen hohen Grad von Biegsamkeit und Beweglichkeit der Stimme verlangt, wie er bei einem tiefen und vollen Mezzosopran nur in sehr seltenen Fällen zu finden ist. Fräulein Fischer von Tiefensee war daher genöthigt gewesen, theilweise zu transponiren und die hohen Stellen zu punctiren. Das geht nun wohl in einer italienischen Oper, in deutscher oder auch selbst in guter französischer Musik wäre ein solches Zurechtlegen der Partie aber gewiß unstatthaft. Die Coloratur der Gastin ließ in manchen Stücken zu wünschen übrig; wenn sie die Verzierungen auch im Ganzen correct sang, so fehlte doch die Leichtigkeit, und durch die langsame Ausführung der Rouladen, Cadenzen u. erhielt der Gesang zuweilen den Anstrich des Unfertigen, ja man kann sagen Schülerhaften. Der Triller der Sängerin, den diese sehr oft anbrachte, ist nicht rund und sauber genug, um von der beabsichtigten Wirkung zu sein. Ein hauptsächlichlicher Punct, auf den wir Fräulein Fischer von Tiefensee aufmerksam machen müssen, ist die Aussprache des Textes; es ist dieselbe in ihrem Gesange nicht immer ganz deutlich und klar. Was der Gastin am besten gelang, war der getragene Gesang in dem Quintett des zweiten Finales. Es ist darin ein Hinweis auf das zu sehen, was dem Naturell und dem Organ der Sängerin am besten entspricht und welche Partien es sein dürften, in denen sie voraussichtlich auch höheren Ansprüchen würde genügen können. Was das Geistige im Gesang betrifft, so vermiste Referent bei diesem ersten Auftreten der Gastin den Grad von Wärme und Leben, der bei einer tragischen Partie unerlässlich ist und namentlich einer so wenig tiefgehenden Musik, wie der Donizetti's, erst einen Anstrich von wirklicher künstlerischer Bedeutung zu geben vermag. Das Publicum erwies sich sehr freundlich gegen die Gastin. Es ist eine in neuerer Zeit oft bemerkbar gewordene Thatsache, daß man im Leipziger Theater wirklich bedeutenden Persönlichkeiten gegenüber — besonders im recitirenden Schauspiel — etwas zurückhaltend ist. Man könnte diese Sparsamkeit im Beifallspenden, durch die der Werth desselben nur erhöht wird, vollkommen billigen, wenn man nicht andererseits mit aufmunterndem Applaus bei jungen, am Anfang der Künstler-Carriere stehenden Sängern zuweilen etwas zu freigebig wäre. Ob durch einen solchen Enthusiasmus eines Theiles des Publicums der wohlbegründete musikalische Ruf Leipzigs gefördert und bewahrt wird — ist eine Frage, die sich jeder Unbefangene leicht selbst beantworten kann. Wir finden es recht und billig, daß ein junges Talent aufgemuntert werde, doch darf man auch hierin nicht zu weit gehen, denn was bliebe dann für den vollendeten, seine Bestimmung vollständig erfüllenden Künstler wohl übrig? — Der zweite Gast, den uns der Zettel anzeigte, Herr Gitt, war an diesem Abend durch Heiserkeit am Auftreten verhindert, wie dem Publicum vor Beginn der Oper angezeigt ward. An seiner Stelle sang Herr Behr mit wohlverdientem Erfolge die Partie des Raimund. — Eine im Gesang wie in der Darstellung gleich vortreffliche Leistung gab uns abermals Herr Kreuzer in der Rolle des Edgardo. Je öfter man diesen Sänger auf der Bühne sieht, desto mehr fühlt man sich von seinem musikalischen und verständnißvollen Gesang hingerissen, desto mehr erkennt man seinen hohen künstlerischen Werth. —

Herr
ziehu
Loro
Herr

K. Saehs.
Staatspapiere.

K. S.
rente
Actie
Ei
Leip
Obl
da
Säch
Pfan

Rü
1
1
Le
We
1
Ro
Ge
Ha
Sp

St
Sa

Ko

Pe
1
Pe
vor
W
Ge
Lo
W
B
Gi
Gi
B

©

Herr Brassin führte die Partie des Lord Ashton in jeder Beziehung lobenswerth durch, wie auch die beiden kleinen Rollen des Lord Arthur und des Normann durch Herrn Schneider und Herrn Erck gut besetzt waren.

Die Oper im Allgemeinen ging gut, und es reiht sich daher diese Vorstellung den besseren derartigen Aufführungen der letzten Zeit an.

Ferdinand Gleich.

Börse in Leipzig am 21. Juni 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Urs.
K. Sachs.	Staatspapiere.										
	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	116
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	—	—	110 1/4
	- 1855 v. 100	3	76 1/8	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	—	102 1/4	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	—	190
	- 1847 v. 500	4	97 1/8	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	—	98 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 do.	—	—	65 1/4
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 1/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/4	Löb.-Zitt. do. à 100 pr. 100	—	—	—
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	85	Alberts- do. à 100 pr. 100	87 1/2	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	—	348
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	—	123 1/4
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.			K. K. Oestr. Metallf. pr. 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 do.	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. do.	5	84 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	85 1/4	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 do.	—	—	—
	Obligat. kleinere	4	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/4 do.	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	100 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250	169	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	118 1/2	118	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2	pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/4	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	B. à 100 pr. 100	—	146	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	99	do. do. Litt. C. à 100 do.	—	130	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	155	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	135 1/2	—	And. div. ansl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100 pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 21. Juni 1856.

Rüböl loco: 17 1/8 Br. Briefe, 17 Br. bezahlt; p. Juni, Juli: 17 1/4 Br.; p. Aug., Sept.: 17 Br.; p. Sept., Oct.: 16 3/4 Br.
 Leinöl loco: 14 1/2 Br. — Mohnöl loco: 21 1/2 Br.
 Weizen, 89 R, braun, loco: nach Qual. 100, 103 und 104 Br., ebenso 100, 102—103 und 104 Br. bez.; 87 R, weiß, do.: 110 Br.
 Roggen, 84 R, loco: 78 Br., 77—78 Br. bez., 77 Br. Geld.
 Gerste, 74 R, loco: 55 Br., 54 und 54 1/2 Br. bez.
 Hafer, 54 R, loco: 32 1/2 Br.; 55 R, do.: 33 Br. bez.
 Spiritus loco: 43 Br.; 42 1/2 Br. bez. und G.

Tageskalender.

Stadttheater. 41. Abonnementsvorstellung.
 Gastvorstellung des Fräul. Rießberg vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau.

Gaar und Zimmermann.

Romische Oper mit Tanz in 3 Acten. Musik von G. A. Porzing.
 (Regie: Herr Veyr.)

Personen:

Peter I., Gaar von Russland, Zimmergeselle Herr Brassin.
 Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle, Herr Kreuzer.
 von Bett, Bürgermeister von Saardam, Herr Veyr.
 Marie, seine Nichte.
 General Refort, russischer Gesandter, Herr Gillis.
 Lord Synham, englischer Gesandter, Herr Carnor.
 Marquis von Chateauf, französischer Gesandter, Herr Schneider.
 Witwe Brown, Zimmermeisterin, Frau Gide.
 Ein Officier, Herr Erck.
 Ein Gerichtsdiener, Herr Scheibe.
 Braut und Bräutigam, Hochzeitsgäste, Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

... Marie Fräul. Rießberg.

Im dritten Acte: Holzschnitz-Tanz,

ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 22. Juni: Die Hummer von Berlin. Posse mit Gesang in zwei Abtheilungen und vier Bildern von D. Kallisch und A. Weirauch. Musik von Th. Hauptner.

Erste Abth., erstes Bild: Im Familienhause. Zwei es Bild: Biedermanns Eigenschaften. Drittes Bild: Ein Materialladen. Zweite Abth., viertes Bild: Die lieben Verwandten. Anfang 6 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
 B. über Müderau: Abf. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug [später Schnellzug]; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Morgs. 4 U. 50 M.; incl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: 1) Morgs. 7 U., Schnellg.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 8 U. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. von Riesa nach Meißen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Zwangsversteigerung.

Das zu Grassdorf unter Nr. 13 des Brandcatasters und Fol. 11 des Grund- und Hypothekendbuchs gelegene, Frau Johanne Eleonore verehel. Heyner gehörige Grundstück soll **den zweiundzwanzigsten Juli 1856**

Mittags 12 Uhr einer ausgetragten Schuld halber an Landgerichtsstelle zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im Gasthose zu Grassdorf.

Leipzig, den 26. April 1856. Das Rathslandgericht.

Stimmell.

Günther.

Morgen Montags den 23. Juni

Fortsetzung und Schluß der Auktion in der Centralhalle: Tischwäsche, Damastgedecke zu 6 und 12 Servietten, Handservietten von Drell, Küchenhandtücher u. und ein Flügel in Mahagonigehäuse.

Den 23. Juni 1856

Schluß der großen Auktion

von Rum, div. guten rothen und weißen Weinen, auch Cigarren, Auerbachs Hof, Niederlage Nr. 27, von früh 9 bis 12 und Nachm. 2 bis 6 Uhr.

Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein. Bekanntmachung.

Achte Einzahlung des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins mit Einem Thaler pro Actie am 21. und 22. Juli 1856 bei

Herren Reiz & Dreverhoff in Zwickau und bei
Herrn Heinr. Seyffert in Leipzig.

Wildenfels, den 20. Juni 1856.

In statutenmäßiger Vertretung des Directoriums:

Der Ausschuss.

Gustav Reiz, Vorsitzender.

Zweite ordentliche Generalversammlung des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins

am 31. Juli 1856 im Franke'schen Gasthof zu Wildenfels. — Beginn der Anmeldung früh 9 Uhr, Schluß der Anmeldung und Beginn der Sitzung um 10 Uhr.

Wildenfels und Zwickau, den 20. Juni 1856.

Der Ausschuss des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Gustav Reiz, Vorsitzender.

Im Verlage von **H. N. Sauerländer** in Aarau erscheint so eben eine

Neue wohlfeile Classiker-Ausgabe

von

Heinrich Zschokke's

Novellen und Dichtungen.

28 Lieferungen in Classikerformat.

Jede Liefer. von 9 Bgn. in Umschl. geh. à 4 Ngr. — 12 kr. Subscrpr.

Diese neue wohlfeile Lieferungs-Ausgabe der so allgemein beliebten Novellen und Dichtungen von H. Zschokke (enthaltend die I. Sammlung, Band 1 bis 10 der bisherigen Ausgabe der Gesammelten Schriften) erscheint in **Format, Ausstattung und Preis** ähnlich den neuen Ausgaben der **Deutschen Classiker**, und schließt sich also ganz an dieselben an.

Die **Wohlfeilheit** dieser hübschen Ausgabe macht dieselbe nun auch weitem Kreisen, bei denen in Folge höhern und allgemeineren Bildungsstandes heutiger Zeit solche Lectüre Wunsch und Bedürfnis geworden ist, zugänglich; wir empfehlen demnach das Unternehmen einer ausgedehnten Theilnahme, wodurch allein es zu so ermäßigtem Preise ausführbar wird. Die bereits erschienenen Lieferungen sind in allen Buchhandlungen zur Einsicht vorrätzig, namentlich in Leipzig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Zur Beachtung.

Beste Abonnenten können auf das Morgenblatt und Ausland, wie auf mehrere Journale angenommen werden bei

Witwe Dederich, Petersstraße 40, im Hofe 2 Tr.

Ein Franzose, erst hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres kl. Fleischerg. 15. 2. Et., von 6—7 U. Abends.

Musik!

Noten werden billig und gut geschrieben. Näheres bei Kretschmar, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 101.

Die Glacehandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11 empfiehlt sich bestens und wird, das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ S. das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Engl. Odontine, ein zuverlässiges Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentner'sches Hühneraugenpflaster**, **Lauer'sches Heil- und Wundpflaster**.

Salomonis-Apothek.

„Vorsicht“, Lebens-, Renten-, Aussteuer- u. Begräbniss-Versicherungs-Bank zu Weimar.

Obige mit einem Grundcapitale von **Einem Million Thaler Pr. Cour.** versehene Gesellschaft schließt alle Versicherungen von **Capitalien** und **Renten** für den Fall des **Todes**, des **Lebens** und des **Ueberlebens** unter den liberalsten Bedingungen ab.

Die **Prämien**, so wie deren **Zahlungstermine**, welche selbst monatlich gestellt werden können, sind so billig und bequem für das **Publicum**, daß sich auch der **Unbemittelteste** eine Versicherung verschaffen kann.

Z. B. sind, bei Anspruch auf **Dividenden**, für eine **Lebensversicherung** von **Ein Hundert Thaler**, zahlbar beim Tode des Versicherten, lebenslanglich jährlich zu entrichten in einem **Beitragsalter** von

20, 30, 40, 50, 60 Jahren:
1 Thlr. 23 Sgr. 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. 3 Thlr. 4 Sgr. 4 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. 7 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf.

Für ein **Begräbnissgeld** von **Fünzig Thalern**, zahlbar beim Tode des Versicherten, sind die **monatlichen** Beiträge im Beitragsalter von

20, 30, 40, 50, 60 Jahren:
2 Sgr. 6 Pf. 3 Sgr. 2 Pf. 4 Sgr. 4 Pf. 6 Sgr. 5 Pf. 10 Sgr. 1 Pf.

Die Versicherten erhalten **60 %** der zur Vertheilung kommenden **Dividenden**.

Prospecte, so wie jede weitere Auskunft über die anderen Versicherungsarten erteilen gern:

Robert Eltz,
Special-Agent,
Reichsstrasse No. 6.

Philipp Nagel,
Haupt-Agent,
Halle'sche Strasse No. 15.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die im Monat **Mai** befohlenen **Renten-** und **Interimsscheine** sind nun zur **Verabfolgung** bereit. — Zu fortgesetzten Aufträgen empfiehlt sich

Geschäftsstelle Leipzig,
21. Juni 1856.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

übernimmt auf beliebige Dayer die Versicherung von **Waaren, Vorräthen, Maschinen, Mobilien** aller Art, **Getreide, Vieh** etc. gegen **Feuerschaden**, zu **billigsten** festen Prämien, ohne **Nachschußverbindlichkeit**.

Die **Policen** erteilt sofort
Leipzig.

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen etc.,
Nicolaisstraße Nr. 47.

Nach der deutschen Colonie Saxonía in Brasilien,

gegründet von der **Mercury-Compagnie**, wird die letzte Expedition in diesem Jahre am **10. August** stattfinden. Besonders hervorzuhebende und günstige Vortheile sind: **35 bis 40** fl **Passagegeld** als **Vorschuß** pr. Person und **80 bis 100** fl pr. Familie, **kostenfreie** Weiterbeförderung in's Innere, **Schenkung** der **Stadtplätze** etc. und **billiger Verkauf** von **Ländereien** auf **Credit** von **4—6 Jahren**. Demnach hat der **Auswanderer** hier **nur 35 Thlr.** **Reisegeld** zu bezahlen. Nähere Auskunft sind auf **frankirte Briefe** gern zu erteilen bereit die von der **Mercury-Compagnie** bevollmächtigten Agenten
Leipzig, Thomasmühle.

Schlobach & Morgenstern.

Lindener Wachs-Seife.

Von dieser Seife, welche jeder Hauswirtschaft zu empfehlen ist, haben wir den Herren

**Herrmann Schirmer, Friedrich Voigt und
Weyhmann & Schiele in Leipzig**

Lager übergeben und werden dieselben solche zu festen Preisen verkaufen.
Linden vor Hannover, Juni 1856.

Unger & List.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend zeigen wir hiermit an, daß obenannte Seife, welche ihrer erprobten Vorzüglichkeit halber keiner Anpreisung bedarf, zu den Preisen von

5 fl 5 fl pr. 1 fl von Nr. 1, für 1 fl 5 $\frac{1}{4}$ fl ,
5 — — — 1 — — — 2, = 1 = 6 $\frac{1}{2}$ =

bei uns fortwährend zu haben ist.
Leipzig, am 11. Juni 1856.

Herrmann Schirmer im **Mauricianum**.
Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35.
Weyhmann & Schiele, Gerberstraße Nr. 67.

Bekanntmachung.

Die Hofapotheke zum weißen Adler in Leipzig verkauft Biliner Pastillen nach Gewicht, welche gleich den Biliner Pastillen den Namen Bilin eingedrückt haben. Da die gefertigte Direction die von ihr aus dem Biliner Sauerbrunn erzeugten Pastillen digestives nur in etiquettirten und versiegelten Schachteln versendet, so muß dieselbe die von genannter Apotheke zum Verkauf ausgetretenen Biliner Pastillen für unecht erklären.

Für Leipzig und Umgegenden übergaben wir

Herrn Samuel Ritter

einzig und allein den Verkauf unserer Pastillen, bei dem sie, wie bekannt, echt, und unsere Mineralwasser stets in frischesten Füllungen zu haben sind.

H. R. F. L. Industrie- und Commerz-Direction zu Bilin in Böhmen.

Engl. Haarstärkungs- und Haarerzeugungsextract, welcher sich seiner vorzüglichen Wirkung wegen lt. vorliegender Atteste immer weiter verbreiteter Empfehlungen erfreut, empfiehlt in Fl. à 5 \mathcal{R} **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage, an der Zeitzer Straße.

Ausgezeichnetes Waschwasser, als Schönheitsmittel ohne Nachtheil für die Gesundheit bei Unreinigkeit der Haut, besonders auch bei Sommerprossen zu gebrauchen, empfiehlt in Fl. à 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 2. Et., an der Zeitzer Straße.

Die vorzüglich gute, ausdauernde und gehaltreiche **Apolloseife** ist à 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} und 3 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} 15 \mathcal{R} wieder zu haben bei **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Brühl soll der Vorrath von Sommerhüten um damit zu räumen zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.

Den Herren Malern und Maurern empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Paar- und Borstenpinseln** jeder Art zu möglichst billigen Preisen. **Moritz Blaubuth, Hainstraße Nr. 1.**

Alle Sorten von **Stickereien** werden aufs **Schnellste** und **Billigste** besorgt lange Strasse No. 11^b, dritte Etage.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)
1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} von **J. F. SHAYLER** in London, 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N}

mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun** oder **hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstrittig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil** echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in **Leipzig, Centralhalle.**

Wattirte Bettdecken

von ausgezeichneter Qualität à 2—3 \mathcal{R} sind wieder vorrätzig **Neumarkt Nr. 3, erste Etage.**



Cigarren-Spitzen und Pfeifchen

in Weichselholz und Meerschammpfeife empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Frischgebrannter Graukalk, à 15 \mathcal{R} der Dresdn. Schffl., ist fortwährend zu haben in den Handwerkschen Kalköfen zu Borna.

Hausverkauf. Ein im Reichelschen Garten gelegenes, ca. 28 Ellen Straßenfront und gegen 60 Ellen, mit Garten, Tische enthaltendes Grundstück, passend für einen Professionist oder Holzhändler, welcher größere Räumlichkeiten nöthig hat, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen für 6000 \mathcal{R} zu verkaufen. Adressen nimmt an Herr **Kunz, Sporerstraße Nr. 6.**

Ein **nobles Haus** mit **großem Garten** in schöner Lage der Vorstadt ist wegen Abzug unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Thomasikirchhof Nr. 19.**

Verkauf oder Tausch.

In einer nahehaften preussischen Stadt, 12000 Einwohner, unmittelbar an der Thüringischen Eisenbahn, soll ein Haus mit acht heizbaren Stuben nebst Kammern u. s. w. für den Preis von 800 \mathcal{R} verkauft oder gegen ein anderes in hiesiger Gegend vertauscht werden, da der Besizer in Sachsen ist.

Näheres in Leipzig bei Herrn **Merz, Antonstraße Nr. 9 part.**

Garten = Verkauf.

Ein sehr schöner Garten im **Johannisthale 4. Abtheilung** ist zu verkaufen. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 19** im Bierverkauf.

Zu verkaufen ist sofort eine **Wäschrolle**

Floßplatz Nr. 19.

Himbeer-Wein-Limonaden-Extract

in bekannter vorzüglicher Qualität

empfehlen und verkaufen in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt

Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17.

Verkauf.

Ein kleines Fabrikgeschäft ist zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht nöthig. **Adr. Restaur. Jost, Nr. 5 Peterskirchhof.**

Da ich mich nicht mehr mit dem **Daguerreotypen** befaße, verkaufe ich 60 Duzend

Daguerreotyp-Platten

(aus der Fabrik des **A. Sandin**), das Duzend $\frac{1}{4}$ à 2 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , das Duzend $\frac{1}{6}$ à 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} , so wie ein vorzüglicher **Daguerreotyp-Apparat.** Für vollkommene Güte der Platten wird garantirt.

Flor. Gartenheim,
Photograph in Döbeln.

Zu verkaufen ist 1 Schrank für Kupferstiche od. Zeichnungen, oben mit Schreibtisch (Kirschb.), Mahagoni-, runde u. Sophalapp-tische, auch andere, Waschtische, Spiegel, Sophas, Commoden, Rußb.-Schreibbureau (sehr schön), Servante, Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke, polirter Wäschrant, Glasschränke, weißer Eckschrank, Bettstellen u. dgl. m. **Neudniß, kurze Gasse Nr. 80.**

Zu verkaufen sind ein Paar gute braune **Kutschpferde**, 9 Jahre alt, ein Paar in gutem Zustande befindliche Wagen, desgleichen ein neuer Schlitten.

Zu erfragen **Neudniß, Chausseestraße Nr. 254 23 E.**

Petunien,

blühend, zu Balcon-Decorationen, so wie andere blühende Pflanzen, ferner **Perilla naukinensis**, schwarzbraune Blattpflanze auf Rasenplätze, empfiehlt **F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner,** Carolinenstraße am bairischen Platz.

Zu verkaufen sind zwei blühende Asclepien in Neuschönefeld Nr. 76 neben Gräfe's Restauration.

Montag und Dienstag sind frische Rosenkränze zu haben vor dem neuen Gottesackerthor.

Alte Ambalema-Cigarren

empfehlen 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, N. Londres 25 St. 10 $\frac{1}{2}$
C. F. Reibig, Hainstraße Nr. 19.

Mellin, echten indischen, empfiehlt im Brode 58 $\frac{1}{2}$, im Einzelnen 60 $\frac{1}{2}$. Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Frische Salzbutte

à 7 $\frac{1}{2}$ pr. & ist wieder angekommen bei
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Matjes-Häringe

in schönster Waare empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Frische Rosenblätter

kaufen Schimmel & Co.

Frische Rosenblätter

kaufen Rivinus & Heinichen.

Rosenblätter kaufen

G. Emil Sachse & Co., Wiesenstraße Nr. 1691.

Im Einkauf.

Ueber Einkauf von Meubles
Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein- und Verkauf von getragenen Herren- u. Damen-Kleidungsstücken von Kopf bis Fuß Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht werden 2300 $\frac{1}{2}$ auf zwei neugebaute massive Häuser in Gohlis, welche mit 2500 $\frac{1}{2}$ in der Brandcasse versichert sind und 445, 10 Steuereinheiten haben, zur ersten und alleinigen Hypothek, durch **Seinr. Wagner** im goldnen Sieb 3 Tr.

Gesucht werden 300 $\frac{1}{2}$ zur ersten Hypothek auf ein bei Leipzig gelegenes, mit 166 Steuereinheiten versehenes und 1400 $\frac{1}{2}$ in der Brandcasse stehendes Haus. Gefällige Anerbietungen erbittet man unter A. P. 300 poste restante niederzulegen.

Ein Agent,

der regelmäßig Hannover, Westphalen und den Niederrhein besucht, wünscht noch einige courante Artikel in Manufaktur-Waaren gegen Provision mit auf Reise zu nehmen.

Gef. frankirte Offerten werden unter Z. B. A. $\frac{1}{2}$ 60. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

70 bis 80 hiesige Cigarrenroller, welche theilweise Hausarbeit bekommen können, so wie 4 tüchtige Cigarrenfortirer werden bei ausdauernd guter Arbeit sofort noch engagirt von Leipzig, den 20. Juni 1856.

Carl Weyland im kleinen Kuchengarten.

Vom 1. Juli wird zur Reinigung der Kleidungsstücke ein ehrlicher und zuverlässiger Mann gesucht.

Ferd. Gebhard vor dem Halle'schen Thore.

Gesucht wird ein guter Tischler
hohe Straße Nr. 9 bei G. Fischer.

Gesucht.

Ein gewandter ordentlicher Kellner wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht.

Zu erfragen beim Zimmerkellner im Palmbaum von 8 bis 10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, Königsplatz Nr. 18.

Geübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung
Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Weisnähen. Zu erfragen Reichels Garten, Miethbewohner-Gebäude, 1 Treppe rechts.

Arbeiterinnen, im Häkeln und Filet-Stricken geübt, finden Beschäftigung
Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird für auswärts eine perfecte Köchin, die schon in größeren Hotels servirt hat und gute Atteste aufweisen kann.
Näheres bei Schneider & Hoepfner, Reichsstraße Nr. 38.

Zum sofortigen Antritt wird als Verkäuferin ein solides, gewandtes Mädchen gesucht im Schnittgeschäft im Salzgäßchen, Ecke des Naschmarktes.

Gesucht

wird eine Wirthschafterin, welche ganz gut kochen kann und auch im Nähen und Platten geübt ist. Solche, die gute Zeugnisse aufweisen und sogleich oder am 1. Juli eintreten können, erfahren das Nähere bei Frau Mittag, Tauchaer Straße Nr. 5.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, die Landökonomie versteht, in 30r Jahren, und eine Kellnerin mit guten Zeugnissen.
C. S. W. Hamger, Erdmannstraße Nr. 3.

Gesucht wird krankheitshalber sogleich ein Mädchen für die Nachmittage zur Wartung eines Kindes Petersstraße 34/61, 1. Et.

Ein junges Mädchen, nöthigenfalls auch ein Schulkind, wird täglich für eine ganz leichte Arbeit von 12—1 Uhr gesucht. Näheres Tauchaer Straße 5 im Hofe rechts beim Hausmann.

Ein mit dem Manufacturwaarenfach völlig bekannter Reisender, der mehrere Jahre für ein hiesiges Geschäft die Reisen im Zollverein besorgte und mit der Kundschaft bekannt ist, sucht ein anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter M. M. $\frac{1}{2}$ 4 franco erbeten.

Ein kräftiger Bursche vom Lande wünscht die Schlosserprofession zu lernen. Angaben bittet man Neukirchhof Nr. 55 abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Weststraße im Bäckerladen bei Madame Polz.

Eine gebildete Dame sucht sofort eine Stellung zur selbstständigen Führung eines anständigen Haushalts.
Das Nähere Petersstraße Nr. 34/61, 1. Etage.

Gewölbe = Gesuch.

Zu Michaelis oder Ostern wird im Salzgäßchen oder Grimma'schen Straße ein Gewölbe per anno zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man unter R. R. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Logisgesuch.

Ein Familienlogis, erhöhtes Parterre oder erste Etage, mit Gärtchen, in der Dresdner Vorstadt oder beim bayerischen Bahnhofe oder in Reichels Garten, bis zu dem Preise von 200 $\frac{1}{2}$, wird zum 1. Septbr. oder 1. Octbr. d. J. gesucht und bittet man Adressen sub C. K. 5. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Miethgesuch.

Ein großes, geräumiges Parterrelocal für Fabrik mit oder ohne Familienlogis in der äußern oder innern Vorstadt.
Adressen poste restante P. $\frac{1}{2}$ 10. abzugeben.

Gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein geräumiges Parterre, wo möglich in der Grimma'schen Vorstadt gelegen.
Offerten mit Preisangabe bittet man Rosenstraße Nr. 1 im Comptoir erste Etage niederzulegen.

Gesucht wird von einer Familie, welche pränumerando und pünctlich Zins zahlt, zu Michaelis ein freundliches Logis, wo möglich mit Gärtchen und nahe an der Stadt, im Preise zu 130—150 $\frac{1}{2}$. Offerten bittet man recht bald in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. S. niederzulegen.

Gesucht werden 2 Familienwohnungen für pünctliche Miethzinszahler im Preise von 60 bis 100 $\frac{1}{2}$ durch
Seinr. Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis von zwei Stuben, nöthigenfalls auch nur eine Stube, nebst Küche und Zubehör, am liebsten in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen bittet man kleine Windmühlengasse in der Restauration des Herrn Brauer abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten eine mittlere Parterrewohnung in der inneren Vorstadt im Preis von 60 bis 100 Thlr. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Schlafstelle Gerberstraße oder Frankfurter Straße. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. O.

Für Materialisten, Victualienhändler oder andere Gewerbetreibende. Ein Parterrelogis, welches auf Verlangen zu einem Verkaufsgewölbe eingerichtet werden kann, ist in dem Hause Nr. 1031, Ecke der Friedrichs- und Stockenstraße, zu Michaelis d. J. für 100 Thlr. zu vermieten. Auch würde gedachtes Haus unter sehr annehmblichen Bedingungen und mit nur geringer Anzahlung käuflich abgetreten werden können.

Adv. Alexander Kind, Administrator, Nicolaistr. 45.

Zu vermieten ist sofort ein ganzes Haus, zur Fabrik oder Werkstätte passend, Miethpreis 200 fl . Adr. St. St. 1. Tageblatt.

In einem inmitten eines größeren Gartens in der Carolinenstraße gelegenen Hause ist eine Parterrewohnung, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, vom 1. Juli ab für 60 fl an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres das. Nr. 5.

Ein großer Trockenboden, 30 Ellen lang und 10 Ellen breit, ist sogleich zu vermieten Centralstraße Nr. 1590/2.

Zu vermieten ist Hainstraße 13, 2. Etage, eine meublirte Stube mit Alkoven.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube nebst Kammer Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Quierstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer und mit schöner Aussicht für einen einzelnen Herrn, sogleich zu beziehen, Tauchaer Straße Nr. 10b bei Lorenz.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli ein f. meublirtes Zimmer mit Schlafkammer am niedern Park Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Meubles an einen Herrn oder eine Dame, sogleich zu beziehen. Neumarkt Nr. 23, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube (sehr freundliche Aussicht) vermietet Friedel, Lehmanns Garten, 4. Thür 4 Treppen.

Zu vermieten ist in Lehmanns Garten ein freundliches Stübchen an eine solide Frauensperson, z. 1. Juli, 2. Haus, 4 Tr. links.

Weststraße 1673, erste Etage vorn heraus, freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet und separatem Eingang, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche meublirte Stube mit freier Aussicht, meßfrei und mit Hauschlüssel, ist zum 1. Juli an einen Herrn für 24 fl zu vermieten. Das Nähere in der Restauration des Dessauer Hofes, Holzgasse Nr. 1.

Eine Theilnehmerin zu einer hübschen Stube mit Kammer wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Sehr freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 5 bei Witwe Rößler.

Zwei Schlafstellen stehen offen Inselstraße Nr. 15, erster Hof rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen an Herren sind zu vermieten und sogleich zu beziehen Grimm. Straße Nr. 20, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 29 bei R. Kirbach, rechts 1 Treppe.

Fremdliche Schlafstellen sind sofort zu beziehen Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts 3 Treppen, über der Restauration, bei Robert Schmidt.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Dreußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Freundschaft.

Heute Sonntag d. 22. Juni Sommerfest im Schützenhause. Bei ungünstiger Witterung in den Sälen desselben. D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 22. Juni

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 3 Uhr. — Näheres durch das Programm. Musikchor E. Wastholdt.

WIVOLX.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Odeon.

Heute Sonntag, morgen Montag, so wie Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Colosseum.

Heute starkbesetzte Militairmusik. Anfang 4 Uhr. Accord 7 1/2 fl . Biere ff. Ergedenst Prager.

Heute Sonntag den 22. Juni zum Sternschlessen, Concert und Ball

in Zöbiger,

wobei à la carte gespeist wird,

ladet ergebenst ein W. Senß.

Deßsch.

Heute Sonntag großes Concert (Messingmusik). Alles Uebrige wie bekannt. Moritz Meier.

Lützschena.

Heute Extra-Concert vom Musikchore des 2. Jäger-Bataillons. C. Lippe.

Abtnaundorf.

Heute lade ich zu verschiedenem frischen Gebäck, diversen Speisen und Getränken ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. August Leuchte.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 174.]

22. Juni 1856.

Sommer-Theater in Stötteritz.

Heute Sonntag: **Die Schule der Verliebten**, Lustspiel in 5 Acten. Anfang 5 Uhr. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr.

Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes, Zunge mit Bohnen, große Spretkebfle 2c. 2c., Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Spritz- u. mehrere Kaffeekekchen, ff. Baiertisches v. Kurz u. Auerbacher, feinste Rhein- u. Bordeauxweine, Selters- u. kohlensaure Wasser. **Schulze.**

* Abendstern. *

Sonntag den 29. Juni Sommerfest in den Räumen des Schützenhauses. Anfang punct 3 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn **C. Voigt**, Kupfergäßchen (Dresdner Hof) im Gewölbe.
NB. Bei ungünstiger Witterung Abends **Thé dansant.** **Der Vorstand.**

Moira.

Heute Sonntag Abends 7 Uhr findet im Saale zur großen Funkenburg die am 25. Mai uns gebotene **Abend-Solrée** statt. Die resp. Mitglieder werden, um dem Zwecke zu entsprechen, um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. **D. B.**

B O N O R A N D.

Heute Sonntag den 22. Juni

CONCERT von Friedrich Riede

unter Mitwirkung der Violinspielerinnen

Fräulein Rosa und Katharina Treska aus Prag.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Rondo für zwei Violinen von Wildner, vorgetragen von Fräulein Rosa und Katharina; Sezen-Variationen von Paganini, vorgetragen von Fräulein Rosa; Concert-Polka für zwei Violinen von Wildner, vorgetragen von Fräulein Rosa und Katharina u. s. w.
Entrée à Person 2¹/₂ Ngr. Anfang 3 Uhr.

Die Geschwister Rosa und Katharina Treska hatten die Ehre, sich kürzlich vor Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand und Allerhöchstdessen Gemahlin in Reichstadt zu produciren, und erfreuen sich hierüber eines sehr schmeichelhaften Attestes, so wie der günstigsten Zeitungsreferate über gegebene Productionen zu Wien, München, Dresden 2c.

☛ Weils Salon.

Heute Solrée de danse unter Leitung des Herrn Tanzlehrers **Liller jun.**, wozu ergebenst einladet (Anfang 1/27 Uhr) **C. Well.**

☛ C. Schirmer.

Heute 4 Uhr Schlenzig. 7 Uhr wie gewöhnlich.
☛ Dienstag Rosenfest.

Pariser Salon. Heute Sonntag und morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.
C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

NB. Morgen Montag das schon angezeigte **Extra-Concert** mit großer Illumination.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen, guten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest. **A. Senfer.**

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 22. Juni **Garten-Concert**. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Darauf: **Humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer**, letzte Vorstellung in meinem Locale vor seiner Abreise. Anfang Abends 1/28 Uhr.
Der Garten ist Abends beleuchtet.

Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, div. Speisen, feine Biere und sehe einem recht zahlreichen Besuche freundlichst entgegen.
C. Barrot.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Concert**. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, worunter Fladen, Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedener Kaffeekekchen, so wie zu div. Speisen und Getränken ergebenst ein (NB. Morgen Montag Schlachtfest) **Julius Jaeger.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Militair-Concert vom Musikchore des ersten Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr.
F. Berger.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Propheten-, Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffee Kuchen, echt bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier, vorzüglichem Maitrank, kohlensaures Wasser ic. Abends warme Speisen.
NB. Morgen Montag Allerlei.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag großer Gesellschaftstag, wobei zu ff. Speisen und Getränken ein geehrtes Publicum ergeben einladet Brabant.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und verschiedener Kaffee Kuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, echt Baiarisches von Kurz und feines Schempliner Doppel-Lagerbier.
C. Martin.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Stachelbeer-, Kirsch- und verschiedenen Kaffee Kuchen, feine Weine, ff. Baiarisches und ausgezeichnetes Schempliner à 13 Pf., kohlensaures Wasser, Allerlei und andere warme und kalte Speisen ic. ic.
M. Kraft.

Felsenkeller.

Zu dem beliebten Bockbier (nur noch einige Tage), div. gutem Kuchen und f. Kaffee nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Feldschlößchen.

Mein ausgezeichnetes bairisches Giskellerbier empfehle ich bestens und bitte, man wolle sich von der Frische und Güte dieses Bieres überzeugen. Freundlich grüßt
Gustav Schulze.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute kein Concert. Für div. warme und kalte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Das Lagerbier, Kaffee und Kuchen sind als vorzüglich zu empfehlen.

Bahnhof Schkeuditz.

Heute Ballmusik.

Schleussig.

Heute ladet zu gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen, mehreren kalten und warmen Speisen, feinem Maitrank ic. ic. ladet ergebenst ein
die Restauration.

NB. Von heute an verzapfe ich ein ausgezeichnetes Töpfchen
Sohinstädter Felsenkellerbier à Töpfchen 13 S.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Kirsch- und div. Kaffee-Kuchen, warmen und kalten Speisen, ff. Weinen, ff. Bock- und Lagerbier ergebenst ein
der Restaurateur.

Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen, guten Getränken ganz ergebenst ein
Ch. G. Müller.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag werden wir mit gutem Kaffee u. Kuchen, so wie mit einer großen Auswahl warmer u. kalter Speisen, guten Getränken bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Zuspruch bitten
J. G. Böttchers Erben.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zu einer Auswahl Speisen u. guten Getränken ein
G. Söhne.

Plagwitz.

Heute zu einer großen Auswahl Kuchen, worunter Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten-, Suister- und mehrere Sorten Kaffee-Kuchen, zu warmen und kalten Speisen und guten Bieren ladet freundlichst ein
Düngefeld.

Drei Mohren.

Heute Sachhüpfen, dabei Fladen, Kirsch- und andern Kuchen, Gänsebraten und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
J. Rudolph.
NB. Morgen Cotelettes, Zunge oder Huhn mit Allerlei.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen und gutem Kaffee, so wie zum Schlachtfest u. feiner Gose ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Fladen, Kirsch- u. Kaffee-Kuchen, diverse kalte u. warme Speisen, worunter frische Wurst u. Bratwurst mit Schmorkartoffeln, und zu feinem Bernesgrüner u. Lagerbier ladet freundlichst ein
D. Schönfelder.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Stachelbeer-, Kirsch-, Kartoffel- und verschiedene Kaffee-Kuchen, ff. Kaffee, div. Speisen und feine Biere, wozu ich ergebenst einlade. Morgen Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schlachtfest, Kaffee und selbstgebacknen Kirsch-, Propheten- und verschiedenen Kaffee-Kuchen, so wie verschiedene warme und kalte Speisen nebst frischer und saurer Milch, wozu freundlichst einladet
A. Vietge.

NB. Die Gose und Lagerbier ff.

Die Brandbäckerei

empfehlen Stachelbeer-, Erdbeer-, Kirsch-, Dresdner Gieß-, Suister- und div. Kaffee-Kuchen, wozu freundlichst einladet
E. Hentschel.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee-Kuchen, so wie Kirsch-, Stachelbeer- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein
Roth, Bäckermeister in Cuttrisch.

Johannisthal, IV. Abtheilung.

Zum Johannistfest habe ich für gute Speisen und Getränke in meinem Zelte bestens gesorgt.
E. Ch. Prager.

Eis à Portion 2 Ngr., **Vanille-Eisbaisers** à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt die

Conditorei im Gewandgäßchen.

Sonntag Schweinsbraten, während der Woche 2mal Klöße und Gemüse mit Fleisch à Port. für 2 1/2 Ngr., so wie auch ein wurzelbitterer Schnaps zu haben ist Neutirchhof Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks, Speck- und Kaffee-Kuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Bierhalle, Windmühlensstraße. Heute früh Kartoffelkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird. Die Biere sind ff.

Wartburg.

Heute früh 10 Uhr
Speck-Kuchen.

Dessauer Hof. Heute Vockbier.

Geraer Bier, feinste Qualität, aus dem Felsenkeller, ^{zapft täglich frisch} Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Kleine Funkenburg. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Weils Rheinische Restauration. Heute früh Speckfuchen.

Walhalla. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. E. Krätzschar, Klostersgasse 9.

Heute Sonntag ^{von 5 Uhr an Speckfuchen, wozu ich ein geehrtes Publicum freundlichst einlade.}
NB. Morgen Schlachtfest. C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löffchen
Zschepliner Lagerbier, wozu ergebenst einladet A. Thbe, Neukirch. 15.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kartoffelfuchen
bei C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst ein-
ladet J. C. Pevold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei
Die Biere sind ff. J. S. Prager, Burgstraße Nr. 25.

Heute früh Speckfuchen bei
J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Albin Betterlein.

Verloren wurden gestern auf dem Markte 2 Messer mit
blauem Glasgriff, und bittet man den Finder selbige gefälligst bei
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend in der 6. Stunde auf dem
Wege von Gohlis über den Exercierplatz bis in das Rosenthal ein
Dienstbuch und ein Heimathsschein, auf Job. Wilh. Berger
aus Mattstett lautend, so wie ein Zettel über zwei Koffer. —
Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 77.

Ein armer Tagelöhner hat von ihm anvertrauten Geldern Zehn
Thaler (in einer Rolle $\frac{1}{12}$ tel mit Siegel M.) von der Gerberstraße
bis zur Dresdner Bahn verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Be-
lohnung Glockenstraße Nr. 4, im Hofe 1 Tr. rechts abzugeben.

Verlaufen hat sich seit einiger Zeit eine $\frac{3}{4}$ Jahr alte, doch
ziemlich große schwarze Katze mit einem rothen Bändchen um den
Hals. Wer solche Brühl Nr. 14, 3 Treppen zurückbringt, erhält
eine gute Belohnung.

Ein rein gelber Canarienvogel mit abgeschnittenem Schwänzchen
ist gestern früh entflohen. Gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben Burg-
straße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein Hund ist zugelaufen und kann gegen die Insertionsgebühren
und Futtergeld abgeholt werden Glockenstraße Nr. 5 parterre.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld, Grim-
ma'sche Straße 5, 2 Treppen abzuholen.

O glücklicher Zufall! — doch immer besorgt um Dich — bitte
noch Schonung — denn an Dein Leben knüpft sich das meine.
Dein Liebling.

Dessauer Actionaire!

Vor ein paar Tagen nur erst waren es 10%, nach dem heu-
tigen Abschlusse sind es schon reine 14% Dividende.

Sie müssen noch sehr steigen, ungeheuer steigen!
Kauft daher, behaltet und verfehlt, nur verkauft nicht!
Dann ist der Erfolg unser, und wir singen mit dem alten Des-
sauer: „So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage!“
Ein lauter Verehrer der Dessauer Impulse.

Wotto: Dem kleinen Weilchen gleich,
Das im Berbergnen blüht.

Nicht immer hat am meisten Recht, wer am lautesten schreit.
In bescheidener Anspruchslosigkeit waltet und wirkt die biedere
Weimariische Bank für das wohlverstandene Interesse ihrer Actionaire,
und schon jetzt wird von wohlunterrichteter Seite mit Bestimm-
heit behauptet, daß eine Dividende von $6\frac{1}{2}\%$, vielleicht $6\frac{3}{4}\%$ für
laufendes Jahr in ziemlich sicherer Aussicht steht. Darum behalte
jeder Actionair, was er hat.

Theater betreffend.

Als vor Kurzem ds. Blatt den Abgang der Damen Berg
und Bartelmann anzeigte, deutete dasselbe zugleich auf einen
dritten, wohl unersehlichen Verlust hin, der unserer Bühne bevor-
steht. Wie wir erfahren, trifft derselbe das Lustspiel und zwar in
einem seiner ersten Rollenfächer. Kaum daß im Schauspiel die
Lücken einigermaßen wieder ausgefüllt, kaum daß mit der Oper
einige schwache Belebungsversuche gemacht worden sind, so soll
uns auch die Freude am Lustspiele, dem einzigen Genre, das noch
ein befriedigendes Ensemble zeigte, durch Abgang eines seiner tüch-
tigsten Vertreter verkümmert werden. Denn schwerlich dürfen wir
auf einen Ersatz hoffen, der den Verlust leicht vergessen ließe, und
fast scheint es, als ob eben so viel, wie uns auf der einen Seite
gegeben, auf der andern wieder entrisen werden solle. —

Wir bringen diese Notiz zur öffentlichen Kenntniß in der Er-
wartung, daß sich uns noch mehr Stimmen anschließen und Hrn.
Dir. Wirsing zur Erwägung geben werden, ob es im wahren
Interesse seiner selbst wie des Publicums liegt, wenn er Hrn.
v. Othegraven, das langjährige und von der allgemeinen
Gunst getragene Mitglied unserer Bühne, bei Ablauf seines Con-
tractes uns nicht zu erhalten bemüht ist.

Mehrere unparteiische Theaterfreunde.

Dem Baron B — gratulirt zu seinem Wiegenfeste
u. — Wanderlied.

An die Veteranen

der Königl. Sächs. Armee von den Jahren 1812,
1813, 1814, 1815 und 1849.

Alle, die sich an der Feier des 12. August d. J. betheiligen
wollen, werden ersucht, sich zu einer Berathung hierüber Mitt-
woch den 25. Juni Abends 7 Uhr im Wiener Saal einzufinden.
Leipzig, am 21. Juni 1856. Der Comité.

Bertha Haberland.

Dr. med. Hermann Ludwig Goepel.
Verlobte.

Leipzig, im Juni 1856.

Gestern Abend wurde meine geliebte Frau von einem gesunden
Knaben glücklich entbunden.
Dresden, 21. Juni 1856.

Alexander Werner.

Heute als den 20. Juni Abends 7 Uhr raubte uns der Tod
auch unsere älteste Tochter, Johanne Fried. Pauline
Münger, in einem Alter von 25 Jahren.
Die tiefbetrübten Aeltern und Geschwister.

Schreibfehlerberichtigung. In Beilage Nr. 170 erste
Seite des Leipziger Tageblattes ist in dem Inserat: „Einer allein-
stehenden Dame“ u. anstatt „äußere Kamp. Gasse Nr. 15“:
„große Biegelgasse Nr. 15“ zu lesen.

Zur Feier unseres diesjährigen Missionsfestes

Mittwochs den 23. Juni Vormittags 10 Uhr in der St. Nicolai-Kirche laden wir alle Missionsfreunde herzlich ein.
Das Collegium der Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig.

Donnerstags den dritten Juli d. J. hält der hiesige evangelisch-lutherische Missionsverein in der Kirche St. Georg allhier
Nachmittags um 2 Uhr sein Missionsfest, bei welchem der Herr Pastor Dr. Kloster aus Hohnstein die Predigt übernommen
hat. Nach beendigtem Gottesdienst findet auf hiesigem Rathhause eine Versammlung von Freunden der Mission statt.

Koetha, den 20. Juni 1856.

Der leitende Ausschuss des evangelisch-lutherischen Missions-Vereins das.

Heute Sonntag den 22. — Sebastian II. — Connewitz.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|---|
| Se. I. Hoheit der Kronprinz v. Sachsen, Hotel de Baviere. | Kryffig, Candidat aus Heidenheim, und | Röhr, Part. aus Gardelegen, Palmbaum. |
| Beder, Obef. aus Taugern, Stadt Hamburg. | Kather, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt. | Rubrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. |
| Behne, Baumstr. a. Schwerin, gr. Blumenb. | Kigitaff, Kfm. a. Offenbach, und | v. Rosen, Graf a. Stockholm, S. de Pologne. |
| Bauer, Kofh. a. Döbeln, halber Mond. | v. Kropf, Abgef. aus Merseburg, S. de Bav. | Reitlinger, Fabr. a. Pappenheim, St. Hamb. |
| Berger, Frau a. Dresden, Stadt Wien. | Krause, Frau Justizrath a. Geringswalde, Palm. | Schefer, Kfm. a. New-York, und |
| v. Bornstedt, Obersteutn. a. Pillau, | Kunze, Adv. a. Zwickau, grüner Baum. | Schlotmann, Frau a. Bremen, gr. Blumenb. |
| v. Bornstedt, Major a. Reiffe, und | Kreyschmann, Kofh. aus Reinsdorf, br. Hof. | v. Stahle, Frau Rittmstr. a. Helsingborg, |
| du Bos, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere. | Kallier, Kfm. a. Brody, Stadt London. | v. Schmerzing, Oberstallmstr. a. Schleich, |
| v. Bergern, Rent. aus Brüssel, S. de Prusse. | Kander, Kreisrichter a. Lübben, St. Nürnberg. | v. Spiegel, Freih., Reg.-Rath a. Magdeburg, und |
| Berker, Def. a. Seidewitz, blaues Hof. | Köhler, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin. | v. d. Schulenburg, Graf a. Wigenburg, S. de Bav. |
| Burghausen, Fabr. a. Zittau, grüner Baum. | Loßow, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden. | Stauff, Rent. a. Darmstadt, Palmbaum. |
| Brith, Pastor a. Städtz, und | Lamberg, Kfm. a. Lennep, und | Schmidt, Wollh. a. Wintersdorf, |
| v. Bredow, Abgef. a. Klessow, St. Nürnberg. | Lehmkuhl, Privatm. a. Bremen, S. de Pologne. | Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, und |
| Bonap, Schausp. a. Danzig, weißer Schwan. | Laiblin, Kfm. a. Stuttgart, Stadt London. | Schier, Def. a. Deutschenthal, goldnes Sieb. |
| Cubas, Architekt a. Madrid, Hotel de Baviere. | Lyon, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. | v. Schlieben, Graf, Privatm., und |
| Conrad, Uhrm. a. Ulm, Rauchwaarenhalle. | Lindner, Kofh. a. Altgeringswalde h. Mond. | v. Santer, Obef. a. Berlin, Stadt Rom. |
| Carius, Kfm. a. Leipzig, Stadt London. | Meyer, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt London. | Sibeck, Kfm. a. Frankf. a. M., und |
| Day, Privatm. a. London, und | March, Fabr., und | Seifert, Statthalter a. Preßburg, S. de Prusse. |
| Dietrich, Pastor a. Stargard, Hotel de Prusse. | March, Rent. a. Nalberg, großer Blumenberg. | Schmigt, D. a. Berlin, Rauchwaarenhalle. |
| Dinrich, Fabr. a. Nordhausen, Stadt Wien. | Marsen, Rent. a. London, Hotel de Baviere. | Scherp, Baumstr. a. Pirna, und |
| Dickmann, Consul a. Hamburg, St. Nürnberg. | Mühlstein, Maschinenb. a. Tetschen, Palmbaum. | Schulz, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Breslau. |
| Elmenhorst, Kfm. a. Altona, gr. Blumenberg. | Mehgers, Kfm. a. Grefeld, und | Schumann, Gastw. a. Braunsvalde, br. Hof. |
| Edling, Kfm. a. Neuhütten, goldnes Sieb. | Meiners, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Schauer, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum. |
| Elbinghaus, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne. | Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg. | Schörey, Musikdir. a. Kassel, S. de Pologne. |
| Eisleben, Frau a. Breslau, und | Motbes, Def. a. Dählen, Stadt Riesa. | Schönhof, Frau a. Prag, Hotel de Russie. |
| Egermann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg. | Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. | Stenström, Fabr. a. Nordfping, St. London. |
| Eberlein, Kfm. a. Pözneck, Stadt Gotha. | May, Kfm. a. Neustadt, Stadt Dresden. | Spanner, Kfm. a. Düsseldorf, und |
| Freihof, Kfm. a. Hohenstein, weißer Schwan. | Müller, Def. a. Brenndorf, Hotel de Prusse. | Schmalzfuß, Oberamtm. a. Erfurt, St. Hamb. |
| Freisch, Kfm. a. Brünn, Rauchwaarenhalle. | Müller, Fabr. a. Glauchau, grüner Baum. | Schmidt, Kfm. a. Suhl, Stadt Gotha. |
| Forkel, Rent. a. Coburg, Stadt Nürnberg. | Malling, Justizrath a. Hujum, und | Lauscher, Gastw. a. Seidewitz, braunes Hof. |
| Farnhüll, Rent. aus London, gr. Blumenberg. | Matta, Kfm. a. Großwardein, S. de Pologne. | Thieme, Obef. a. Hünfingen, Stadt Hamburg. |
| Gärtner, Kfm. a. Brüssel, schwarzes Kreuz. | Mühling, Frau aus Hamburg, St. Nürnberg. | Taipick, Justizrath a. Gr.-Minnersdorf, St. Nürnberg. |
| Günther, Def. a. Schölen, blaues Hof. | Meyer, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. | Uebich, Bankdir. a. Braunschweig, gr. Bibr. |
| Grullemens, Gärtner a. Amsterdam, St. Wien. | Nixon, Rent. a. London, Hotel de Baviere. | Ulstein, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden. |
| Gerlach, Obef. a. Arnsdorf, Stadt Nürnberg. | Neuß, Finanzreferendar, und | Uherodt, Maurerstr. a. Lauenburg, und |
| Hartwig, Rent. a. Döste, | Neuß, Reg.-Referendar aus Stuttgart, Stadt | Uttermreck, Secret. a. Stockholm, S. de Pol. |
| v. Hedemann, Militair a. Wien, und | Dresden. | Utterstadt, Insp. a. Magdeburg, St. Breslau. |
| Heider, Kreisrichter aus Lübben, schw. Kreuz. | Vertel, Rent. a. Stockholm, Hotel de Prusse. | Vetterlein, Kfm. a. New-York, S. de Pologne. |
| Heisler, Fel. a. Freiburg, Hotel de Baviere. | Obstfelder, Kfm. a. Saalfeld, und | Vogel, Kfm. a. Pfersen, Stadt Gotha. |
| Holzmann, Fabr. a. Nürnberg, und | Velge, Rechtsanw. a. Gardelegen, St. London. | Wedels, Kfm. a. Fürth, und |
| Horch, Kfm. a. Mainz, Palmbaum. | Vaim, Leutn. a. Breslau, | Wedels, Frau a. Würzburg, Stadt Frankfurt. |
| v. Honiger, Frau Hofrath a. Budweis, S. de Prusse. | Vlegner, Kfm. a. Berlin, und | Winkler, Berginsp. a. Dypeln, Hotel de Baviere. |
| Heynig, Kfm. a. Blotho, grüner Baum. | Parisch, Rent. a. London, Hotel de Baviere. | Wild, Apoth. a. Kassel, Palmbaum. |
| Heuscher, Kfm. a. Blauen, Stadt Dresden. | Poznansky, Kfm. a. Warschau, Palmbaum. | Winter, Cassirer a. Borna, braunes Hof. |
| Hausing, Obef. a. Nordham, Stadt Hamburg. | Prohme, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Wagner, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne. |
| Hoffmann, Kfm. a. Schweinfurt, St. London. | Pupst, Frau a. Hamburg, Stadt Dresden. | Walther, Fabr. a. Paris, schwarzes Kreuz. |
| Hinze, Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Römer, Pastor a. Herrnhut, Stadt Berlin. | Wendel, Rent. a. New-York, gr. Blumenberg. |
| Israel, Fabr. a. Zittau, grüner Baum. | Richter, Gärtner a. Chemnitz, halber Mond. | Werner, Gastw. a. Lorgau, Stadt Berlin. |
| Jeinisch, Fabr. a. Warschau, Stadt Breslau. | Richter, Gärtner a. Amsterdam, Stadt Wien. | Winkler, Oberleutn. u. Adjutant a. Dresden, |
| Jordis, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Pologne. | Roth, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere. | Hotel de Baviere. |
| Jacoby, Kfm. a. Stettin, halber Mond. | v. Medern, Graf, Excell., Gesandter a. Dresden, und | Zimmermann, Abgef. a. Zettitz, St. Dresden. |
| | Rose, Def. a. Hamburg, Stadt Rom. | Zieger, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse. |

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Juni Abds. 15° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 21. Juni 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.